

2.-9.9.2006 **Bergwanderwoche im Saaser Tal**

Gerhard Glockner

Samstagsmorgen, 04.30 Uhr, 33 Wanderer der DAV Sektion Nahegau treffen sich am



Bahnhof in Bad Kreuznach. In einem gecharterten Reisebus führt uns die Fahrt bei herrlichem Wetter über Karlsruhe, Basel, Bern, Montreux am Genfer See entlang ins Rhonetal. Über Visp und Stalden erreichen wir am frühen Nachmittag Saas-Grund und treffen hier auf

weitere 9 Wanderer, die in Privatfahrzeugen angereist sind.

Saas-Grund liegt 1559 m hoch, der benachbarte Ort Saas-Fee bereits auf 1800 m.

14 Berge, hier einige Namen ( Weissmies, Dufourspitze, Allalinhorn, Alphubel, Täschhorn, Nadelhorn und Dürrenhorn ) die jeweils höher als 4000 m sind umgeben uns nun, bereits die Fahrt hierher war ein Erlebnis.

Unser Quartier für die nächsten 7 Tage ist das Selbstversorgerhaus Granit. Es gibt einen Küchenchef (Paul) einen Kaffeechef (Klaus) und viele Helfer. Am Ende kommen immer schmackhafte Gerichte auf den Tisch. Der ortsansässige Bäcker versorgt uns bereits morgens um 7.00 Uhr mit frischen Brötchen, es fehlt uns an nichts.

Nach der Zimmerbelegung starten wir zu einer Eingetour. Unser Weg führt uns an dem Fluß Saaser Vispa entlang nach Saas-Balen zu einer Rundkirche (1483 m).

Am nächsten Tag wandern wir über den Kapellenweg nach Saas-Fee. Saas-Fee liegt auf einem Hochplateau auf 1800 m Höhe am Fuße der höchsten Schweizer Berge, der Mischabelkette. Saas-Fee ist autofrei, wir begegnen hier nur kleinen Elektrofahrzeugen die für innerörtliche Beförderungen eingesetzt werden. Wir besuchen das Grab von Carl Zuckmayer, besichtigen die auf Steinplatten stehenden Walserhäuser und wandern auf dem Dorfrundweg bis in die Nähe des Berghauses Plattjen auf eine Höhe von ca. 2.200 m. Bei herrlichem Wetter haben wir den ganzen Tag den Feegletscher und das Allalinhorn (4.027 m) mit seinem Sommerskigebiet (3.500 m) vor Augen. Über Saas Almagell (1673 m) kehren wir gegen Abend in unser Quartier zurück.

Der Montag beginnt mit einer Wanderung nach Saas-Grund und einer anschl. Busfahrt nach Saas-Fee. Mit der Gondelbahn fahren wir zur Bergstation Hannig (2.350 m) und wandern von hier aus den Steinwildweg über Mällig (2.700 m) und Gebidem (2.765 m) nach Saas-Fee und Saas-Grund zurück.

Am Ende des Saas-Tales liegt der Mattmark Stausee (2.208 m). Dieser künstliche See wurde zur Energieproduktion gebaut. Bei dem Staudamm handelt es sich um den höchsten Naturdamm Europas ( 120 m hoch, 10,5 Mio m<sup>3</sup>) den man aus vor Ort abgebautem Moränenmaterial errichtet hat. Vom Mattmark Stausee aus kann man über den Monte-Moro-Pass (2.853 m) die Walsersiedlung Macugnaga in Italien erreichen. Mit dem Bus fahren wir zum Staudamm, ein Teil der Wanderer benutzt den Rundweg um den Mattmark Staudamm oder wandert zum Tälliboden (2.499 m), ein anderer Teil beginnt am Ende des Sees mit dem Aufstieg zum Monte-Moro Pass. Der Weg führt

über breite Steinplatten zum Pass. Der Pass bildet die Grenze zu Italien und bietet die wohl schönste Sicht in die Monte-Rosa-Ostwand, die höchste Eismauer der Alpen.



Wohnen auf 1.500 m, wandern in Höhen von 2.200 m, 2.765 m, 2.853 m. Dieser Trend setzt sich am Mittwoch fort. Es bilden sich mehrere Gruppen. Eine Gruppe von 11 Personen wagt den Aufstieg zum Gipfel des Allalinhorns (4.027 m). Mit der Luftseilbahn und der Metro Alpin erreicht man von Saas-Fee aus das auf 3.500 m Höhe gelegene höchste Drehrestaurant der Welt. Von hier aus starten am frühen Morgen drei Seilschaften zum Gipfel. Eine weitere Gruppe fährt nur bis zum Drehrestaurant und genießt bis zur Rückkehr der Gipfelstürmer

die atemberaubende Schnee- und Gletscherkulisse.

Weitere 17 Personen wandern von unserem Quartier aus zur Talstation der Hohaas-Bahn und fahren von hier aus bis zum Kreuzboden auf 2.397 m. Über einen Höhenweg erreicht die Gruppe die Almageller Alp ( 2.194 m ) und steigt über den Erlebnisweg nach Furggstalden ab. Mit der Seilbahn erreicht man Saas-Almagell und kehrt ins Quartier zurück.

Ein Postomnibus mit einem extra für uns gecharterten Fahrer und Reiseleiter bringt uns am nächsten Morgen nach Stalden. Nach mehreren Anläufen erreichen auch die Kräftigsten von uns mit der Seilbahn die Bergstation Gspon (1.893 m). Über den Gsponer-Höhenweg und Heimischgartu erreichen wir nach ca. 6 Stunden Saas-Grund.

125 Jahre Gastronomie im Saastal. Der Tag beginnt für uns mit einer Wanderung über den Kappellenweg und der Teilnahme an einem Gottesdienst mit Prozession bei der Kapelle zur „Hohen Stiege“. In Saas-Fee hat man für uns und andere Besucher eine etwa 2 km lange Tafel eingedeckt und lockt mit einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken. Überall begegnen uns nostalgisch gekleidete Personen, die Hotels zeigen sich von ihrer besten Seite und zwei Barbieri rasieren unseren Hans-Dieter mit Rasiermesser und Seifenquaste vor der Kirche. Die Zuschauer halten die Luft an, der Blutstiller kommt kurz zum Einsatz und fertig ist die Rasur.

Am Samstag heißt es Abschiednehmen, 6 herrliche Wandertage liegen hinter uns. Wir hatten ein Wetter wie im Bilderbuch, sogar der ortsansässige Bäcker meinte im Spaß, wir müßten wegen des besonders guten Wetters einen Zuschlag bezahlen.

Wir danken Hans-Dieter Schröder für die Organisation und Paul Gräff für die gute Verpflegung vor Ort.